

Tell : Heimat, Freiheit

Autor(en): **Wüthrich, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tell: Heimat, Freiheit

Tell lässt sich historisch nicht nachweisen. Aber nach Gottfried Keller ist der Gehalt einer Sage wichtiger als deren Inhalt.

Von Professor Ernst Wüthrich, Geschäftsführer CONCERT200, Veranstalter der Tell-Oper

Und selbst der kritische Historiker Jean-François Bergier zeigt, wie gut diese Geschichte die damaligen Verhältnisse und den Freiheitskampf wiedergibt («Wilhelm Tell», Römerhofverlag).

Eine geschichtliche Tatsache

Da wagt es doch ein Volk mit seinen anerkannten Führern, der Zentralmacht Habsburg und seinen Vertretern vor Ort zu trotzen! Der mit der Tellerzählung eng verbundene Anfang der Schweiz ist denn auch eine historische Tatsache.

Es brauchte drei Kriege. Die Freiheitskämpfer waren meist einfache Hirten, Jäger, Fischer und Handwerker. Die berggängigen Kämpfer verstanden es, die Vorteile des schwer zugänglichen Geländes zu nutzen. Bald entstand inmitten Europas ein kleines unabhängiges Land mit föderativer Vielfalt, zumal sich weitere Gebiete und Sprachregionen dazu gesellten.

Nation aus eigenem Willen

Diese selbsterschaffene Willensnation war einmalig und umgeben vom Gegenteil – den Grossmächten mit zentraler, oft auch

absolutistischer Führung. Deren Grenzen waren meist das Resultat von Eroberung und Vernichtung zulasten des Volkes: keine Willensgrenzen.

Die Schweiz überlebte dann die folgenden gut 700 Jahre – während rundherum noch bis zum Zweiten Weltkrieg Königreiche und Diktaturen das Volk beherrschten.

Einzigartige Werte

Die Vielfalt und regionale bis lokale Selbstbestimmung waren ideale Voraussetzung zur Entstehung der einzigen Direktdemokratie und deren föderativer Struktur. Unsere Werte «Direktdemokratie, Föderalismus, Unabhängigkeit und Neutralität» werden durch eine wache Gesellschaft und konkurrenzstarke Wirtschaft, aber auch durch eine zeitgemässe Verteidigung glaubwürdig erhalten.

Während sich unsere Vorfahren auf das schwierige Gelände und den Schutzwall Jura noch verlassen konnten, ist die Verteidigung bekanntlich sehr kapitalintensiv geworden: Sicherheit und Unabhängigkeit sind nicht billig zu haben. +



Der Chor: 160 Sängern und Sängerinnen.

Oper: 20% Rabatt für unsere Leserschaft!

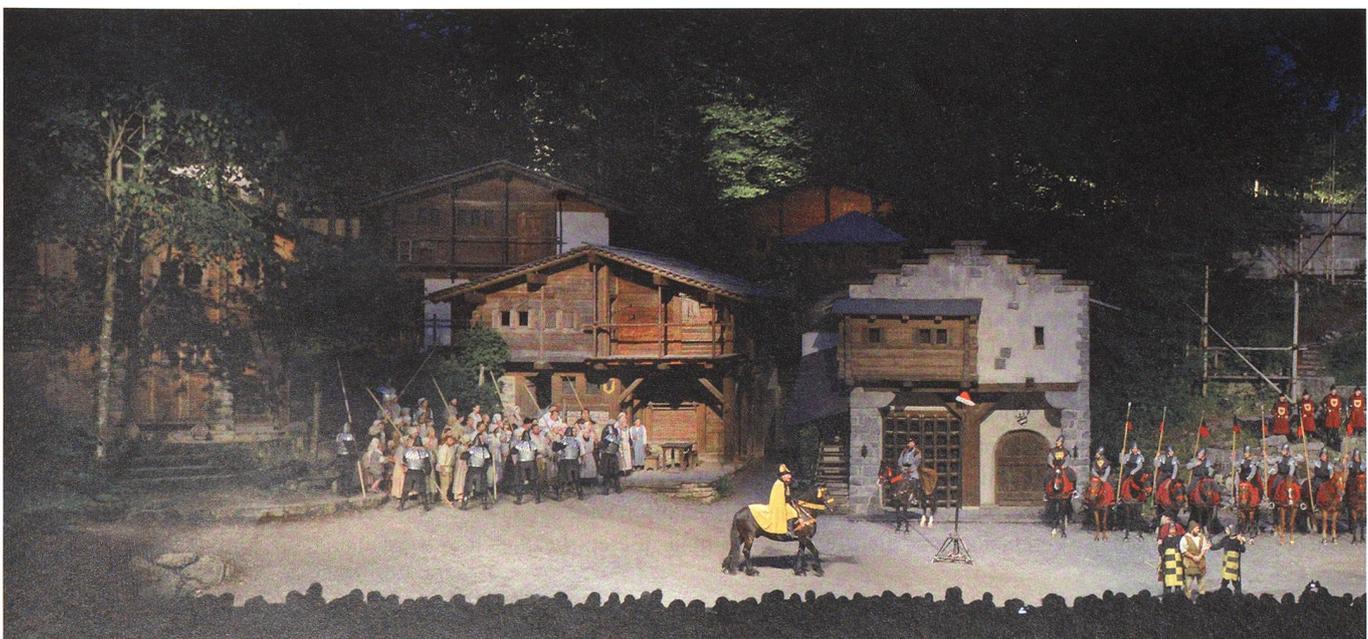
Neu: Tell jetzt als OPER in Interlaken vom 8. bis 15. September 2018.

Leserinnen und Leser des SCHWEIZER SOLDAT haben 20% Rabatt auf jedes gekaufte Ticket, soweit noch Platz. Bei Buchung anfügen: «Rabatt 20% SCHWEIZER SOLDAT».

Buchung: über info@tellspele.ch oder über Telefon 033 822 37 22 mit Aufführungsdatum und Preiskategorie.



Der verhasste Gessler hoch zu Ross.



Vom 8.–15. September wird in Interlaken vor der berühmten Tell-Naturkulisse die Rossini-Oper Wilhelm Tell aufgeführt.